



# Berliner Zahnärzte Zeitung

S. 7  
Patientenflyer

17. Jahrgang, A 43107

**Januar 2010**

**Nr. 1**

Verband der  
Zahnärzte von Berlin e.V.  
Mitglied der Interessengemein-  
schaft Zahnärztlicher Verbände  
in Deutschland (IGZ)

## INHALT

### Editorial

*Haste ma en Euro* S. 2

### Neujahrsgrüße:

*Neuköllner Zahnärztinnen und  
Zahnärzte weit vorn* S. 3

### Der Verband lädt ein:

*Ein Tag für unsere Senioren  
und Kinder in der Berlinischen  
Galerie* S. 3

### Schöne neue QM-Welt:

*QM-Betrachtungen* S. 4

### Der Fleischwolf-Journalismus

*- was will er ?* S. 5

### Apo-Bank:

*Von Kreditklemme keine Spur* S. 6

### Fortbildung Notfallkurs:

*Ein Angebot des Verbandes* S. 6

### Patientenflyer:

*Bestellformular* S. 7

### Verbandsmitteilungen

*Fortbildungsveranstaltungen  
des Verbandes* S. 8

*Ankündigung Golfturnier* S. 8

*Bezirksversammlungen* S. 8

## Haste ma en Euro



**ACHTUNG NEUE FORTBILDUNGEN DES VERBANDES !**

**Die Onlineabrechnung mit der KZV und das QM sind die Themen der neuen Fortbildungsveranstaltungen des Verbandes. Die Termine finden Sie auf Seite 8.**



## Haste ma en Euro ?

Ein Gedicht mit Kraft und Hintergrund und mit einem großen Stück sozialer Wahrheit, auch für uns Zahnärzte verfasst.

Der Autor war kein kleiner Berliner Unternehmer, der Kunst und Muse verschrieben. Er lebt heute nicht mehr in Berlin. Er lebt auf einer Insel, reich an sozialen und unternehmerischen Berlin-Erfahrungen, nicht zu Lasten unseres Sozialstaates und betrachtet voller Sorge die Entwicklung dieses Bundeslandes und unserer Hauptstadt.

Haste ma en Euro, haste ma wat Jeld?  
Denn kann ick mir wat koofen uff diese öde Welt.  
Ick hab keene Arbeit, ick hab nischt zu tun,  
deshalb stehe ick nu hier, verkoofe Illusion.

Jiebste mir ´nen Euro, haste keenen Frust,  
von mir kriegste det Jefühl, dat du wat Jutet tust.  
Mit den Jefühl, da jehste durch die janze Stadt,  
det tut jut, Vastehste, der Lohn der jutten Tat.

Junge, wie du aussiehst, biste jut jestellt,  
und det feine Outfit, Mensch, det riecht nach Jeld.  
Jieb ´nem armen Schlucker en klenet Stücke ab,  
am Ende nimmste och nüsch mit in ´t kühle Jrab.

Behälste deinen Euro, haste weiter Frust,  
und hast och nich det Jefühl, dat du wat Jutet tust.  
Det schächt dir uffen Magen, du isst dir nich mehr satt,  
denn kommste in en Krankenhaus, der Fluch der bösen Tat.

Und kommste aus die Klinik, und deine Frau is weg,  
det Häuschen is verpfändet, dir bleibt en Haufen Dreck.  
Denn stehste uff die Straße, denn machste bei uns mit,  
ick jeb dir denn en Euro, denn sin wir bede quitt.

Ulrich List

### Herausgeber und Redaktion:

Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.  
Heilbronner Str. 1, 10711 Berlin  
Telefon: (030) 892 50 51  
Telefax: (030) 892 50 49  
eMail: kontakt@zahnarztverband-berlin.de

### Verantwortlich für die Redaktion:

Dr. Wolfgang Kopp,  
Dr. Jörg Meyer,  
ZA. Andreas Müller-Reichenwallner,  
Dr. Gabriele Blumenthal-Barby

### Verlag und Anzeigenverkauf:

one line Produktionsbüro & Werbeagentur,  
Radener Str. 21, 12437 Berlin  
Telefon: (030) 536 99 894  
Telefax: (030) 536 99 895

### Titelseite:

Foto: Benn Roof

### Auflage: 4.400 Exemplare

### Erscheinungsweise: 10mal im Jahr

Bei redaktionellen Einsendungen ohne besonderen Vermerk behalten sich der Herausgeber und Verlag das ausschließliche Recht auf Vervielfältigung in jeglicher Form ohne Beschränkung vor. Bei Ausfall der Lieferung durch höhere Gewalt o. dgl. ergibt sich kein Anspruch auf Lieferung. Alle Rechte, auch die der auszugsweisen Vervielfältigung, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers und des Verlages. Die gesamte Grafik ist geschützt und darf wie kostenlos erstellte Anzeigen und Entwürfe nicht anderweitig abgedruckt oder vervielfältigt werden. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Berlin. Mit vollständigem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes wieder.



# Neuköllner Zahnärztinnen und Zahnärzte weit vorn

Unsere Weihnachts- und Neujahrsgrüße  
Viele Verbandskollegen haben sich mit Weihnachtsgrüßen und mit Neujahrswünschen in unserer BZZ an Ihre Berliner Kollegenschaft gewandt.

Wir Neuköllner haben ein Extra für unsere Neuköllner Kollegenschaft dazu gestellt. Daher stehen wir im aktuell im Internet des Berliner Verbandes mit einer interessanten Neuigkeit. Wir haben für Sie im neuen BGM nachgeschaut und einen Artikel zu einem hoch aktuellen Thema gefunden und aufgearbeitet.

Das neue BGM hat am 18.11.2009 sehr deutlich auf den übermäßigen und unsachgemäßen Gebrauch von Antibiotika hingewiesen. Es führte aus, dass europaweit jährlich etwa 25.000 Patienten an Infektionen, die durch resistente Mikroorganismen ausgelöst werden, sterben. Darüber hinaus würden geschätzte Kosten in Höhe von 1,5 Milliarden Euro pro Jahr verursacht für Gesundheitsausgaben und Produktivitätsverluste.

Mit der vom neuen BGM ins Leben gerufenen "Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie" (DART) will man gegensteuern und hat Initiativen gestartet. So sollen eine Verbes-



A. Slotosch

serung der Aus- und Weiterbildung gestärkt und die Resistenzproblematik in Curricula thematisiert werden. Von der Deutsche Gesellschaft für Infektiologie und der Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie wird für Ärzte (einschl. Zahnärzte) sowie für die Apotheker ein Fortbildungsprogramm entwickelt und vom BGM gefördert. Ein echter Gewinn für unsere zahnärztliche Fortbildung, dem sich unser Pfaff - Institut schleunigst annehmen sollte.



A. Fotiadis

Themen wären der Rationelle Umgang mit Antibiotika, Stärkung und bessere Interkommunikation aller im Gesundheitswesen beteiligten und eine Begleiten der Antibiotikaforschung.

Wir wünschen allen Neuköllner Kolleginnen und Kollegen ein gesundes und rundum gutes Neues Jahr, auch Ihren Kindern, antibiotika- und antiviralfrei.

Ihr A. Slotosch und A. Fotiadis.

## Ein Tag für unsere Senioren und Kinder in der Berlinischen Galerie

Der Verband der Zahnärzte von Berlin lädt unsere Senioren und Kinder herzlich ein zu dem Besuch in der Berlinischen Galerie mit Führung und anschließendem gemütlichen Kaffee und Kuchen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, sich bis spätestens zum 12.03.2010 in der Geschäftsstelle des Verbandes der Zahnärzte von Berlin unter der Telefon-Nr. 030 – 892 50 51 anzumelden.

Es freut sich auf Sie,  
der Vorstand des Verbandes der Zahnärzte von Berlin

**Datum:** Sonntag, 21.03.2010

**Treffpunkt:**  
Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur,  
Alte Jakobstr. 124-128, 10969 Berlin

**Uhrzeit:** 10.00 Uhr (bis ca. 13.00 Uhr)

**Programm:**  
10.00 – 10.30 Uhr  
Vortrag des Leiters der Berlinischen Galerie, Herrn Prof. Jörn Merkert  
10.30 – 11.30 Uhr  
Führung zu der Ausstellung „Berlintrans-

fer“ (während der Führung der Erwachsenen, können die Kinder mit einer Kinderbetreuung spielen, malen uvm.)  
11.30 – 13.00 Uhr  
Gemütliches Beisammensein im Café „Dix“

**Verbindungen:**  
U-Bahn: U1 Hallesches Tor  
U2 Spittelmarkt, Märkisches Museum  
U6 Kochstraße, Hallesches Tor  
U8 Moritzplatz  
Bus: M 29 Waldeckpark  
248 Jüdisches Museum Berlin oder  
Waldeckpark



# Schöne neue QM-Welt

## Eine QM-Nachbetrachtung zu den Weihnachtstagen 2009 und eine QM-Vorausschau auch auf die herbstlichen Ostern und frühlingshaften Weihnachten 2010

Im Internet wurde Weihnachten im letzten und vorletzten Jahr nicht mehr „Weihnachten“ sondern „X-mas“ genannt. Folglich muss 2010 der Weihnachtsmann entsprechend auch jetzt X-man umbenannt werden!

Kaum vorbei steht X-mas quasi schon wieder vor der Tür. Daher ist es spätestens ab September 2010 höchste Zeit, mit der Weihnachtsvorbereitung zu beginnen - Verzeihung, seit September ist es „in time“, mit dem Weihnachts-roll-out zu starten und die Christmas-Mailing-Aktion just in time vorzubereiten.

Hinweis: Die Kick-Off-Veranstaltung (früher 1. Advent) für das SANCROS (Santa Claus Road Show) findet bereits am 30. November 2010 statt. Daher wird weit vorab das offizielle „come-together“ des „Organizing Committees“ unter Vorsitz des CIO (Christmas Illumination Officer) abgehalten.

Erstmals wurde ein Projekt-Status-Meeting vorgeschaltet, bei dem eine in Workshops entwickelte „to-do-Liste“ und einheitliche „Job Descriptions“ erstellt wurden.

Dadurch sollen klare Verantwortungsbereiche, eine powervolle Performance des Kundenevents und optimierte Geschenk-Allocations geschaffen werden, was wiederum den Service-Level erhöht und außerdem hilft, X-mas als Newname endlich auch im renitenen Old-Germany zu implementieren.

Dieses Meeting diente zugleich dazu, mit dem Co-Head des Global Christmas Markets (früher Knecht Ruprecht) die Ablauforganisation abzustimmen, die Geschenk-Distribution an die zuständigen private-Schenking-Center sicherzustellen und die Zielgruppen klar zu definieren. Erstmals sollen auch sog. Geschenk-Units über das International net

„vwx.abc.efh.klo.ppo.qts.xxzyz-Geschenkunits@\$}^ge.we.du.de

angeboten werden.

Die Service Provider (Engel, Elfen und Rentiere) wurden bereits via conference call virtuell verpflichtet und entsprechende core-competence vergeben.

Ein Bündel von Incentives und ein separates Team-Building-Event ab August 2010 an geeigneter location sollen den Motivationslevel erhöhen und gleichzeitig helfen, eine einheitliche corporate culture samt identity zu entwickeln.

Der Vorschlag, jedem service-provider (Engel) einen coach zur Seite zu stellen, wurde aus Budgetgründen zunächst cancelled. Stattdessen wurde auf einer zusätzlichen Client Management Conference beschlossen, in einem testmarket als Pilotprojekt eine Hotline für kurzfristige Weihnachtswünsche einzurichten, um den added value für die Beschenkten zu erhöhen. Durch ein ausgeklügeltes Management Information System (MIST) ist auch benchmark-orientiertes Controlling für jedes private-giving-Center möglich.

In diesem Zusammenhang ist zusätzlich bekannt zu geben, dass ein neues Literatur- und Kulturkonzept einschl. Layout-Format von externen Consultants (Osterhasen Associates) auch zu Ostern projektiert wurde.

Es konnte auch schon das diesjährige Goldene Buch (Golden Book Release V2.22.113.10-2359-23\*/33(5698)-abfpa-\*er, Ausgabe 1001) erstellt werden.

Es erscheint als Flyer, als CD-Rom oder Diskette, ergänzt um ein Leaflet und einen Newsletter für das laufende updating. Hochauflagige lowcost-giveaways dienen zudem als teaser und flankierende Marketingmaßnahmen. Ferner wurde durch intensives brainstorming ein Konsens über das mission statement gefunden.

Es lautet: "Lets keep the candles burning" und ersetzt das bisherige "Frohe Weihnachten".

Ferner wurde unter „Let him go“ das bisherige Weihnachtslied „Es ist ein Ros“ entsprungen“ umgeschrieben.

Das traditionelle Weihnachtslied „Stille Nacht - heilige Nacht“ wird jetzt choral gerappt und als „Churchly teaming cry and single dance“ neu intoniert.

X-man hatte zwar anfangs Bedenken angesichts des corporate redesigns. Er akzeptierte aber letztlich den progressiven Consulting-Ansatz, auch im Hinblick auf das shareholder-value und würdigte das Know-how seiner Investor-Relation-Manager.

Der Osterhase, pardon „the Global-Eastern-Rabbit“, conferiert derzeit mit Chicken-Consultants World Wide (CCww) über adaptive investigations and appointments zu Easter. Wir werden sie aktuell informieren.

Na dann, merry Eastern, merry X-mas, merry East-X !

Dr. Wolfgang Kopp



# Der Fleischwolf-Journalismus, was will er?

Was sind dies für hinterhältige Medien in diesem Land! Deutschland hat gewählt. Eine satte Mehrheit hat sich bewusst für die christlich-liberale Koalition entschieden, u. a. auch, weil diese sich bereits vor der Wahl formierte und artikulierte. Medial ist man vereint in dem Bestreben, dem deutschen Wähler zu erklären, dass er falsch gewählt hat, denn für diese Mainstream-Medien stimmt die Wahlentscheidung nicht mit ihren Interessen und Intentionen überein.

Bisher galt der Ehrenkodex, dass eine 100-Tagefrist der neuen Regierung gegeben wird, damit die Weichen gestellt, neue Wege beschriftet und die Wahlversprechen geprüft und ggf. umgesetzt werden können. Dies gilt heute nicht mehr, insbesondere nicht für den heutigen Rummel-Journalismus.

Es waren noch nicht einmal die Koalitionsverhandlungen zu Ende, schon ging man auf Konfrontationskurs. Ob Arbeit, Gesundheit, Wirtschaft, Soziales, Steuer: nichts wurde ausgespart, um der christlich-liberalen Koalition Versagen, Wortbruch oder Klientel-Politik vorzuwerfen.

Beispiele? Von der Erhöhung des Kindergeldes und des Freibetrages profitieren mehr Familien und Haushaltskassen, als dem Fleischwolf-Journalismus bekannt sein dürfte. In den Genuss der von den Reißwolf-Journalisten niedergeschriebenen Steuerentlastungen sind Wirtschaft und Mittelstand bisher noch gar nicht gekommen.

Können das Geplärre, die geschürten Hinterhältigkeiten und Rüpeleien der formatierten Medienlandschaft diese Regierung beschädigen? Bisher nicht, außer deren bittere Erkenntnis, dass dieser intriganten Bambulesucht offensichtlich noch etwas Zündendes fehlt. Ja! Es fehlt dem Mainstream noch das Essentielle, es fehlt dem Regierungsversagensvorwurf und dem Ruf nach Neuwahl noch das I-Tüpfelchen:



*Dr. Harald Gréger*

Sozialgerechtigkeit;  
Rechte der Minderheiten und Zurückgebliebenen;  
Rechte der sozial Schwachen und der per Geburt sozial Benachteiligten.

Machen wir uns nichts vor, die populistisch-journalistische Giftspritze namens Sozialgerechtigkeit vs. Besserverdienende ist bereits aufgezogen, aber terminal noch nicht injektionsreif.

Dem Fleischwolf-Journalismus haben die Meinungsmacher der Meinungsmacher diesen Sozialdünger bereits auf die nächste Tagessaat gesetzt. Der Berliner ärzte- und zahnarztfeindliche Tagesspiegel könnte bereits, vielleicht auch schon von Oppositionskollegen gespickt, seine Schmierienstifte gespitzt haben, um für das große Hauen und Stechen termingerecht vorbereitet zu sein.

Dies wird die Zahnärzteschaft abwehren! Voller Stolz und akademischer Würde werden wir unserer Rolle als Stellglied und Arbeitgeber in unserer Gesellschaft öffentlich gegenüber der verführten Gesellschaft in Einklang mit der neuen Gesundheits- und Wirtschaftspolitik vertreten.



*Dr. Marcus Werner*

Denn wir sind die Selbständigen, wir vergeben und sichern Arbeitsplätze, wir bezahlen die Mitarbeiter und Sozialabgaben, wir bezahlen ihre Fortbildung und wir zahlen pünktlich unsere hohe Einkommenssteuer.

Wir sind nicht mehr gewillt, einen Fleisch- und Reißwolf-Journalismus weiterhin zu unterstützen bzw. ihm als Medienfleisch mit gammeligem Sozialtouch zu dienen. Dies wird der Verband der Zahnärzte von Berlin einmal gemeinsam mit den Ärzten, Apothekern, unseren Körperschaften und Standesorganisationen öffentlich diskutieren.

Dr. Marcus Werner und Dr. Harald Gréger



# Von Kreditklemme keine Spur

Interview mit Stefan Mühr, Mitglied des Vorstands der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) zu den aktuellen Auswirkungen der Finanzkrise auf die Kreditvergabe.

21. Dezember 2009

*In den vergangenen Wochen hat man in der Presse gelesen, dass viele Banken durch die Finanzkrise deutlich restriktiver bei der Kreditvergabe sind. Die Unternehmen sehen sich mittlerweile von einer Kreditklemme bedroht. Deshalb ist sogar die Bundesregierung aktiv geworden...*

Bei der apoBank kann von einer Kreditzurückhaltung keineswegs gesprochen werden. Das zeigen die aktuellen Zahlen unseres operativen Geschäfts. Die Neuausleihungen im Darlehensbereich liegen mit fast 4 Milliarden Euro nochmals deutlich über dem hohen Vorjahresniveau. Also spüren Kunden bei uns nichts von einer Kreditklemme.

*Haben sich durch die Finanzkrise denn die Kriterien der apoBank für Kundenkredite verändert?*

Nein, dafür gibt es keinen Grund. Es gilt, was für die apoBank schon immer gegolten hat: Wir finanzieren rentable Investitionen und haben dabei immer die speziellen Anforderungen unserer Kundschaft an Bankdienstleistungen im Fokus, beispielsweise

bei der Existenzgründung oder beim Wechsel der Praxisform.

Insofern stehen wir den Angehörigen der Heilberufe sowie deren Standesorganisationen auch weiterhin bei der Realisierung ihrer Projekte mit Finanzierungen zu attraktiven Konditionen zur Seite. Weil die apoBank aus ihrem Selbstverständnis heraus Interesse an langjährigen Kundenbeziehungen hat, begleitet sie ihre Kunden selbstverständlich auch nach der Finanzierung. Und wenn es beim Kunden – warum auch immer – eng wird, stehen wir ihm mit Rat und Tat bei. Beispielsweise mit betriebswirtschaftlicher Beratung, um gemeinsam die Ursache zu finden und zu beseitigen. Wenn es sinnvoll ist, vermitteln wir ihm aus unserem Netzwerk Partnerdienstleister oder Experten, etwa um Praxisabläufe zu optimieren.

*Wie beurteilen Sie die Lage an den Finanzmärkten und bei der apoBank?*

Die Lage an den Finanzmärkten bleibt schwierig, weil wir uns trotz einiger Hoffnungsschimmer immer noch mitten in der Wirtschaftskrise befinden. Das zeigten zuletzt die Reaktionen der Finanzmärkte auf

die Zahlungsschwierigkeiten des Emirats Dubai.

Wir als apoBank haben auch noch unsere Hausaufgaben zu machen. Hierzu haben wir einen 6-Punkte-Plan beschlossen, über den wir sehr ausführlich in der Presse berichtet haben.

Wichtig ist aber vor allem: Die apoBank ist im Kerngeschäft gut gerüstet. Die Entwicklung zeigt deutlich, dass unser Geschäftsmodell eine stabile Basis für nachhaltige Ertragsstärke ist. Nicht nur im Kreditgeschäft, sondern auch im Anlagegeschäft mit unseren Kunden sind wir sehr erfolgreich. Zusätzlich haben wir Maßnahmen ergriffen, um unsere Angebote weiter zu optimieren. So bauen wir unsere Beratungskapazitäten aus, um unsere Kunden noch besser begleiten zu können. Damit gewährleisten wir zum Beispiel im Bereich der Anlageberatung ein ausführliches und individuelles Konzept für jeden Kunden. Die apoBank wird als DIE Bank im Gesundheitswesen weiterhin hohe Kompetenz, wettbewerbsfähige Produkte und Qualitätsservice in allen Bereichen des Bankgeschäfts anbieten.

## Fortbildung Notfallkurs

Der Verband der Zahnärzte von Berlin organisiert in Zusammenarbeit mit der Firma 3M ESPE einen Fortbildungstag!

Thema:	<b>Notfallkurs mit praktischen Übungen für Zahnärzte/-innen und Praxisteam</b>
Datum:	14. April 2010
Referent:	Dr. Sönke Müller mit Rettungsassistententeam, Leitender Notarzt im Rhein-Neckar-Kreis
Fortbildungspunkte:	5
Inhalt der Fortbildung:	Fachvortrag Lokalanästhetika Fachvortrag Notfallmedizin Praktische Übungen rund um das Thema Reanimation Übungen an Fallbeispielen Notfallmanagement im QM-System

**In der nächsten Ausgabe der Berliner Zahnärzte Zeitung werden wir ein Anmeldeformular veröffentlichen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

**Dr. Helmut Kesler**

Die Veranstaltungen entsprechen den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.2005 und der DGZMK vom 24.10.2005, gültig ab 01.01.2006 und werden mit 5 Fortbildungspunkten bescheinigt. Die Fortbildung ist für Verbandsmitglieder kostenfrei.



**Gesunde Zähne für Mutter und Kind**

Tipps für die Zeit der Schwangerschaft bis zum ersten Zahn

Patienteninformation  
Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.



**Die steuerliche Absetzbarkeit von Zahnarztkosten**

Patienteninformation  
Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.



**Zahnfleisch-erkrankungen**

*Parodontitis (Parodontose)*

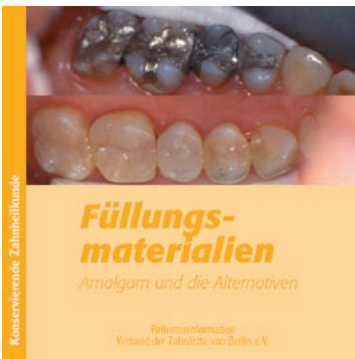
Patienteninformation  
Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.



**Implantate**

*Künstliche Zähne schaffen neue Lebensqualität*

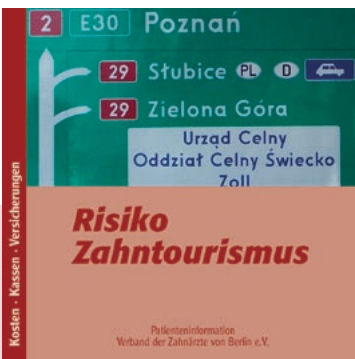
Patienteninformation  
Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.



**Füllungs-materialien**

*Amalgam und die Alternativen*

Patienteninformation  
Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.



**Risiko Zahntourismus**

Patienteninformation  
Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.

Bestellmöglichkeit im Internet:  
[www.zahnaerzteverband-berlin.de](http://www.zahnaerzteverband-berlin.de)

**Bestellformular**  
für Patienteninformations-Flyer  
Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.  
(Fax an 030/536 99 895)

Die Patienteninformationen sind als Pakete (Inhalt 50 Flyer) zum Preis von 9,00 EUR/Paket bestellbar. Ich bestelle folgende Patienteninformationen:

Nr.	Titel	Anzahl	Preis
10	DER FESTZUSCHUSS BEIM ZAHNERSATZ .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
11	DIE STEUERLICHE ABSETZBARKEIT VON ZAHNARZTKOSTEN .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
12	RISIKO ZAHNTOURISMUS .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
20	BLEACHING .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
30	GESUNDE ZÄHNE FÜR MUTTER UND KIND (Schwangerschaft bis zum ersten Zahn) ....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
31	MILCHZÄHNE (incl. Hinweise auf Vorsorgeuntersuchungen) .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
32	PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
33	FISSURENVERSIEGELUNG .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
40	FÜLLUNGSMATERIALIEN .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
41	ZAHNFLEISCHERKRANKUNGEN .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
42	WURZELKANALBEHANDLUNGEN .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
50	IMPLANTATE .....	_____ Paket/e (50 Stk.) x	9,00 EUR
PH11	2 Prospekthalter (1 Fach) .....	_____ x	12,50 EUR*
PH12	1 Prospekthalter (4 Fächer) .....	_____ x	14,00 EUR*

\*Ein Foto der Prospekthalter finden Sie unter [www.zahnaerzteverband-berlin.de](http://www.zahnaerzteverband-berlin.de)  
**Versand Flyer:** Portokosten pro Bestellung bis 2kg (=1-4 Pakete): 3,90 EUR /2-20kg (=5-40 Pakete): 6,20 EUR. Verpackung: 3,00 EUR pro Auslieferung. Alle Preise incl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.  
**Versand Flyer und Prospekthalter:** Werden Flyer und Prospekthalter gleichzeitig bestellt, dann bietet es sich an, diese auch in einem Paket zu versenden (Kosten Porto und Verpackung). Wir haben jedoch in der Vergangenheit feststellen müssen, dass dies auch bei aufwändiger Verpackung zu Transportschäden an den Prospekthaltern führen kann (Flyerpakete sind zu schwer). Ein Versand von Flyern und Prospekthaltern in einem Paket ist daher nur möglich, wenn nicht mehr als 3 Flyerpakete bestellt sind. Werden mehr als 3 Flyerpakete bestellt, erfolgt der Versand getrennt und es fallen für jedes Paket Kosten für Porto und Verpackung an. *Mitglieder des Verbandes der Zahnärzte von Berlin erhalten 20% Nachlass auf den Bestellwert der Flyer (excl. Porto und Verpackung).*

Name, Vorname, Praxis .....

Straße, Hausnummer .....

PLZ, Ort .....

Telefon (incl. Vorwahl) ..... Fax ..... eMail (Wenn Sie uns eine eMail-Adresse angeben, senden wir Ihnen für evt. Rückfragen ..... bei Neuerscheinungen Ansichtsexemplare als PDF-Datei zu) .....

Datum, Unterschrift, Praxisstempel .....

Für die Anrechnung des Nachlasses für Verbandsmitglieder - Verband Mitglieds-Nr.: .....

## Fortbildungsveranstaltungen des Verbandes

Thema: Anleitung, Hilfestellung und Umsetzung der Onlineabrechnung mit der KZV Berlin

Referent: ZA. Andreas Müller-Reichenwallner

Thema: Qualitätsmanagement

Referent: Dr. Wolfgang Kopp

	Online-Abrechnung	Unser neues QM
Mitte/Tiergarten/Wedding/ Friedrichshain/Kreuzberg/ Pankow/ Prenzlauer Berg/ Weißensee	<b>21.01.2010 - 19.30 Uhr</b> „Löwenbräu am Gendarmen- markt“, Leipziger Str. 65, 10117 Berlin	<b>18.02.2010 - 19.30 Uhr</b> „Löwenbräu am Gendarmen- markt“, Leipziger Str. 65, 10117 Berlin
Lichtenberg/ Hohenschönhausen/ Marzahn	<b>27.01.2010 – 20.00 Uhr</b> Holiday Inn City East Landsberger Allee 203, 13055 Berlin	<b>17.03.2010 – 20.00 Uhr</b> Holiday Inn City East Landsberger Allee 203, 13055 Berlin
Charlottenburg/ Wilmersdorf	<b>08.02.2010 – 20.00 Uhr</b> Restaurant „Charlottchen“ Droysenstr. 1, 10629 Berlin	<b>08.03.2010 – 20.00 Uhr</b> Restaurant „Charlottchen“ Droysenstr. 1, 10629 Berlin
Spandau	<b>09.02.2010 – 20.00 Uhr</b> Preußisches Landwirtschafts- haus, Flatowallee 23, 14055 Berlin	<b>09.03.2010 – 20.00 Uhr</b> Preußisches Landwirtschafts- haus, Flatowallee 23, 14055 Berlin
Treptow/Köpenick/ Hellersdorf	<b>10.02.2010 – 20.00 Uhr</b> DRK Kliniken Berlin Köpenick, Salvador-Allende-Str. 2-8, 12559 Berlin, Großer Hörsaal, 3. OG (Eingang Bettenhaus)	<b>10.03.2010 – 20.00 Uhr</b> DRK Kliniken Berlin Köpenick, Salvador-Allende-Str. 2-8, 12559 Berlin, Großer Hörsaal, 3. OG (Eingang Bettenhaus)
Neukölln	<b>18.02.2010 – 20.00 Uhr</b> Pape's Gasthaus, Sonnenallee 127, 12059 Berlin	<b>11.03.2010 – 20.00 Uhr</b> Pape's Gasthaus, Sonnenallee 127, 12059 Berlin
Tempelhof/Schöneberg	<b>23.02.2010 – 20.00 Uhr</b> Ratsstuben am Rathaus Schöneberg, Am Rathaus 9, 10825 Berlin	<b>23.03.2010 – 20.00 Uhr</b> Ratsstuben am Rathaus Schöneberg, Am Rathaus 9, 10825 Berlin
Steglitz/Zehlendorf	<b>02.03.2009 – 20.00 Uhr</b> „Waldhaus“ Zehlendorf Onkel-Tom-Str. 50, 14169 Berlin	<b>13.04.2009 – 20.00 Uhr</b> „Waldhaus“ Zehlendorf Onkel-Tom-Str. 50, 14169 Berlin
Reinickendorf	<b>16.03.2010 – 20.00 Uhr</b> Clubhaus Berliner Bären, Abt. Tennis Göschenstraße, 13437 Berlin	<b>20.04.2010 – 20.00 Uhr</b> Clubhaus Berliner Bären, Abt. Tennis Göschenstraße, 13437 Berlin

### Bezirksversammlung Reinickendorf

**Dienstag, 23.02.2010, 20.00 Uhr** / Achtung! Neuer Veranstaltungsort!

„Ratskeller Reinickendorf“, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Thema: Die neue Wirtschaftlichkeitsprüfung für Zahnärzte - Strategien zur Vorbereitung auf die Prüfmethode „Zufälligkeits-, Auffälligkeits- und Einzelfallprüfung“

Referent: ZA. Stefan Gerlach

Die Veranstaltungen entsprechen den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.2005 und der DGZMK vom 24.10.2005, gültig ab 01.01.2006 und werden mit 2 Fortbildungspunkten bescheinigt. Die Fortbildung ist für Verbandsmitglieder kostenfrei. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt EUR 10,-.

### Golfturnier

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Auch dieses Jahr veranstaltet der Verband der Zahnärzte von Berlin das traditionelle Golfturnier 2010. Dieses findet statt am:

**Datum:** Freitag, 27.08.2010

**Ort:** Golf & Country Club  
Motzener See e.V.

**Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!**  
**Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an unserem sportlichen und erfolgreichen Golfeignis!**

**Dr. A. Fotiadis**

### SERVICE DES VERBANDES

#### Prüfungsausschuss

Sie haben Fragen oder brauchen eine Beratung zum **Prüfungsausschuss**?  
Unser Verbandskollege Dr. Fotiadis steht Ihnen gerne zur Verfügung.  
Tel.: 030 / 681 70 71